



# Modellbahntechnik **aktuell**



Herzlich willkommen zum „Test-Spezial“ der PIKO V200.

Wir haben die neue V200 von PIKO für die Spurweite H0 einem Test unterzogen, um ihre Technik und Tauglichkeit für den Alltagseinsatz auf Ihrer Modelleisenbahn-Anlage zu durchleuchten. Wir hoffen, dass Ihnen dieser Test bei der Entscheidung für das richtige Modell behilflich sein wird.

Viel Vergnügen beim Lesen!

(Dieter Holtbrügger, stellv. Chefredakteur)

## Fahrzeug-Test

### **PIKOs DB-Klassiker**

Die V200 gehört bei Eisenbahnfreunden zu den beliebtesten Loks überhaupt. Dabei spielt es keine Rolle ob es Fans der großen oder der kleinen Eisenbahn sind.

Nachdem dieser Bundesbahn-Klassiker bereits von vielen anderen Modellbahnherstellern aufgelegt wurde, hat sich PIKO nun entschieden, diese Lok in der Expert-Serie in H0 (1:87) heraus zu bringen.

Die analoge Gleichstromversion (Art. 59700) ist bereits ab 89,99 € erhältlich. Für die digitale Wechselstrom-Ausführung muss der Kunde 20 € mehr berappen.

### **Das Vorbild**

PIKO hat sich für die V200.0, die spätere DB BR 220, entschieden. Diese Lok wurde, inkl. der 5 Vorserienfahrzeuge, ab 1953 gebaut. 1984 schied dann die letzte V200.0 aus dem Planeinsatz aus.



Anlässlich eines Theaterstücks stand V 200 116 auf der Zeche Zollverein



Zunächst waren die dieselhydraulischen Loks als Dampflokersatz im hochwertigen Fernverkehr vorgesehen. Diese Aufgaben konnten die bis zu 140 km/h schnelle Loks anfangs auch problemlos bewältigen. Die zunehmende Elektrifizierung und die Umstellung auf E-Loks im Fernverkehr, aber auch die stetig steigenden Zuglängen sorgten dann dafür, dass die form-schönen Dieselloks immer mehr minderwertige Traktionen übernehmen mussten.

Zum Schluss waren sie nur noch vor einigen Nachverkehrs- und Güterzügen im Einsatz. Insgesamt 86 der 2 x 1.100 PS starken Loks wurden von der V200.0 gebaut.

Noch heute erfreuen sich die Großdieselloks der V200-Familie über einen großen Freundeskreis und sind bei Privat- und Museumsbahnen in ganz Europa beliebt.

## Das Modell

Mit dem Modell der V200.0 zeigt PIKO zum wiederholten Male, dass es durchaus möglich ist hochwertige, detaillierte Modelle zu sehr fairen Preisen zu produzieren. Dabei verdient insbesondere die Bedruckung mit ihren scharfen Farbverläufen und der guten Lesbarkeit der Aufschriften höchstes Lob, auch wenn das rot und schwarz des Lokkastens für unseren Geschmack etwas zu glänzend ausgefallen ist. Auch der erhaben ausgeführte Schriftzug „Deutsche Bundesbahn“ und die silbernen Zierlinien an der Front sind einwandfrei umgesetzt. Sehr positiv ist uns auch aufgefallen, dass die kleinen Handgriffe nicht nur in Silber angraviert sind, sondern als einzelne Zurüستهile beiliegen. Allerdings ist das Anbringen der kleinen Griffe äußerst trickreich. Hier hätte man von PIKO gut daran getan, direkt einen Ersatzspritzling beizulegen.



*Diese blau-beige V 200 058 steht im Technikmuseum Speyer*

**Tipp:** Bevor Sie versuchen die Haltegriffe einzusetzen, überprüfen Sie die Bohrungen im Gehäuse. Nicht alle sind richtig durchbrochen. Bohren oder stechen Sie die Löcher erst auf, bevor Sie die Handgriffe einsetzen.

Bei der Entfernung der Handgriffe vom Spritzling arbeiten Sie mit einem scharfen Messer und legen den Handgriff flach auf die Arbeitsplatte Ihres Tisches. Den Spritzling können Sie dabei leicht nach oben anwinkeln. Schneiden Sie vorsichtig immer erst eine Halterung des Griffes vom Spritzling ab.



*Die V200.0 von PIKO gibt das Vorbild sehr gut wieder*

Fixieren Sie dann den Haltegriff, z.B. mit dem Finger oder einer Pinzette und trennen Sie den Griff erst dann ganz von dem Spritzling. So verhindern Sie, dass Ihnen das kleine Zurüstteil wegspringt und möglicherweise auf Nimmerwiedersehen verschwindet.

Insbesondere die Gravuren machen bei der V200 einen sehr guten Eindruck. Sie sind erheblich besser ausgefallen als z.B. noch bei der V60-Ost. Die Gravuren sind feiner, tiefer und wirken so erheblich plastischer.

Eine echte Besonderheit bei der aktuellen PIKO-Neuheit ist die durchgängige Frontschürze. Es gibt keine Aussparungen oder Schlitze für die Kupplung. Diese, inkl. des NEM-Schachts, sitzt direkt an der Schürze, welche sich bei Bogenfahrten mit der Kupplung zur Seite dreht. Da die Frontschürze erstaunlich wenig ausschwenkt, ergibt sich selbst in engen Kurven ein sehr ordentliches Bild. Fährt die Lok solo, bleibt die Frontschürze in ihrer Mittelstellung.

Die großen, leeren Führerstände fallen zwar auf, sind aber sehr ansprechend dargestellt. Auf den Einsatz eines Lokführers hat man bei PIKO verzichtet. Gerade bei einem Modell mit so großen Fensterflächen und einer so freien Sicht in den Führerstand, wäre ein Lokführer aber ein interessanter Blickfang gewesen. Modellbahner mit ein wenig Geschick sollten ihn deshalb nachrüsten. Passende Figuren bietet der Fachhandel genug. Lobend zu erwähnen sind auch die Maschinenraumnachbildungen hinter den seitlichen Fenstern.

Zum Testen stand der Redaktion die digitale Mittelteilerversion zur Verfügung. Bei einigen schon veröffentlichten Tests wurden die Fahreigenschaften und die Stromabnahme mit den brünierten Rädern kritisiert. Dies lag vermutlich daran, dass nur Vorserienfahrzeuge getestet wurden. Das uns vorliegende Serienmodell der V200 zeigte hier keinerlei Schwächen.

Schon bei Fahrstufe eins setzte sich die Lok gleichmäßig, ohne Kontaktprobleme und ohne zu stottern in Bewegung. Dieses sichere Fahrverhalten behielt die Lok über den gesamten Regelbereich, wobei sie gerade in den unteren Fahrstufen beim Hochschalten deutlich an Fahrt zunahm.

Bei dem PIKO-Modell sind alle vier Achsen über Zahnräder und Kardanwellen angetrieben. Insgesamt 2 Haftreifen hat PIKO der V200 spendiert. Dies ist unabhängig von der DC- oder der AC-Ausführung. In Kombination mit einem Lokgewicht von 464 Gramm schafft es die Lok, Personenzüge mit mehr als 10 4-achsigen Waggons eine Rampe mit einer 3% Steigung hinaufzuziehen. Bei den von uns für Testzüge gerne verwendeten Schüttgutwagen belief sich die maximale Zugkraft der V200 von PIKO auf insgesamt 25 Waggons. Damit ist die Lok problemlos in der Lage, vorbildliche Modellzüge über Anlagen mit großzügigem Gleisplan zu ziehen.

### **Die Technik der PIKO V200**

Nach dem Lösen zweier Kreuzschlitzschrauben hinter den Drehgestellen, kann man das Lokgehäuse nach oben abziehen. Dabei sollte man aber be-



*Die V200 von PIKO weist ein modernes und sehr ordentliches Innenleben auf*

hutsam vorgehen, da das Gehäuse recht stramm auf dem Rahmen sitzt.

Der Innenraum der V200 ist extrem aufgeräumt. Alles sieht top ordentlich aus. Nach dem Lösen zweier weiterer Schrauben lassen sich die Platine und dann auch die Innenverkleidung abnehmen. Darunter befindet sich dann nur noch der Motor mit den beiden Schwungmassen.

Die fahrtrichtungsabhängige Beleuchtung rot/weiß ist sehr gut gelungen. Ein Durchscheinen des weißen Spitzenlichtes in die roten Rücklichter konnte nicht festgestellt werden. Allerdings strahlen die roten Lichter minimal in die weißen Lampen ab. Die SMD-LEDs leuchten dabei recht hell.



Florian Holtbrügger

*Das H0-Modell der PIKO V200 kann vorbildgerecht sehr vielfältig auf Ihrer Modellbahn-Anlage eingesetzt werden*

Auffällig ist auch, dass die digitale Version der Lok eine deutlich zu hohe Geschwindigkeit aufweist. Umgerechnet fast 200 km/h bringt das Modell auf das Gleis. Mittels Decoder lassen sich diese Werte dann aber individuell anpassen. Das PIKO-Modell der V 200 ist vorbereitet für den Einbau eines Sound-Decoders, den es bei PIKO im Zubehör für diese Lok gibt.

**Tipp:** Mit der Artikelnummer 59702 bringt PIKO im Juli 2013 das Modell der Diesellok auch als BR220.0 DB für die Epoche IV.

**Fazit:** PIKOs V200 braucht sich trotz des sehr moderaten Preises nicht hinter den bereits am Markt erhältlichen Fahrzeugen der Mitbewerber verstecken. Die Lok bietet, wie kein anderes H0-Modell dieses Klassikers, ein sehr gutes Preis-Leistungs-Verhältnis, ohne dass an Optik oder Technik Abstriche gemacht wurden. Weitere Infos: [www.piko.de](http://www.piko.de)

**Hinweis:** Weitere „Modellbahntechnik aktuell Spezial“ mit Tipps und Tests finden Sie zum kostenlosen Download auf dem Webportal.



## Das illustrierte LEXIKON der Modellbahntechnik

Gebundene Ausgabe, 192 Seiten,  
mehr als 1.000 Fachbegriffe, 150 Ab-  
bildungen, Vollfarbe, viele zusätzliche  
Praxistipps

Bezug über den gutsortierten Buch-  
und Online-Handel. Infos und Bestell-  
möglichkeit unter

Jetzt noch zum **Sonderpreis** schnap-  
pen, verlagsseitig bereits vergriffen!

[http://amzn.to/Modellbahntechnik-  
Lexikon](http://amzn.to/Modellbahntechnik-Lexikon)



## Das illustrierte LEXIKON der Modellbahntechnik

Mehr als 1.000 Fachbegriffe  
anschaulich erklärt!



### Impressum

### Modellbahntechnik aktuell Spezial Nr. 13, Juni 2013

Herausgeber

ISSN 1866-2803  
2media Online-Verlag GbR  
Kiesstraße 17  
D-46145 Oberhausen  
Tel. +49 (0)208 / 6907920, Fax +49 (0)208 / 6907960  
Internet [www.modellbahntechnik-aktuell.de](http://www.modellbahntechnik-aktuell.de)  
<http://twitter.com/modellbahn>  
E-Mail [redaktion@modellbahntechnik-aktuell.de](mailto:redaktion@modellbahntechnik-aktuell.de)

Chefredakteur

Rudolf Ring, Mülheim an der Ruhr (V. i. S. d. P.)

Stellv. Chefredakteur

Dieter Holtbrügger, Duisburg ([www.dihoba.de](http://www.dihoba.de))

Lektorat

Dr. Johannes Kersten, Düsseldorf

Fachgutachter

Dr. Hans-Hermann Kiltz, Bochum

Joachim Wiltfang, Rheine

Objekt-Betreuung

Michael-Alexander Beisecker, Oberhausen

Online-Dienste

Christian Grugel, Münster ([www.muenster-webdesign.net](http://www.muenster-webdesign.net))

Bildquellennachweis

Sofern nicht anders ausgewiesen, stammen Bilder vom genannten Autoren.

Digitale Bildbearbeitung

und Titelbild

Florian Holtbrügger, Duisburg

**Modellbahntechnik aktuell** erscheint als Magazin im PDF-Standardformat von Adobe. Die Ausgaben werden auf dem Internet-Portal [www.modellbahntechnik-aktuell.de](http://www.modellbahntechnik-aktuell.de) zum Download bereitgestellt.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Autorenmeinung wieder, die von der des Herausgebers oder der Redaktion abweichen kann und darf. Nachrichten an die Autoren senden Sie bitte an die Redaktionsadresse, wir leiten sie gerne weiter.

Alle Angaben wurden mit Sorgfalt ermittelt, basieren jedoch auch auf der Richtigkeit uns erteilter Auskünfte und unterliegen Veränderungen. Haftung, Garantie oder Gewährleistung sind daher ausgeschlossen.

Trotz sorgfältiger Prüfung distanzieren wir uns ausdrücklich von allen Inhalten redaktionell erwähnter oder verlinkter Webseiten.

Für deren Inhalte sind ausschließlich die betreffenden Betreiber verantwortlich.

Alle genannten Markennamen und Produktbezeichnungen sind eingetragene Warenzeichen ihrer Eigentümer.

Vervielfältigungen jeder Art nur mit Genehmigung des Herausgebers.

Copyright 2013 by 2media Online-Verlag GbR, Oberhausen